

Bewerbung auf einen hinteren Platz auf der Landesliste von Bündnis 90/Die Grünen Berlin

Liebe Freund*innen,

bündnisgrüne Politik in Marzahn den Menschen näherzubringen, ist nicht immer einfach. Immer wieder stoßen wir auf Widerstand und werden durch den erstarkenden Rechtsextremismus bedroht. Doch wir lassen uns davon nicht einschüchtern und bleiben standhaft. Für mich war das der Grund, im Kreisverband Marzahn-Hellersdorf aktiv zu werden: Gemeinsam stehen wir für unsere Werte ein und versuchen, die Menschen von unseren Konzepten zu überzeugen. Wir geben nicht auf, sondern kämpfen weiter für eine bessere Politik.

Als Kandidat auf einem hinteren Listenplatz möchte ich diesen Anspruch verkörpern, aus Marzahn für unser Berlin. Im Wahlkampf müssen wir auch dort sichtbar sein, wo wir nicht unsere Hochburgen haben, und wir müssen diese Sichtbarkeit auch nach der Wahl aufrechterhalten. Dafür trete ich an. Ich bin überzeugt, dass wir mit Sichtbarkeit vor Ort besser für unsere Ideen werben und Menschen für uns gewinnen können. Das zeigt die erfolgreiche Arbeit unseres Kreisverbandes mit seinen zahlreichen Arbeitsgruppen, unserer BVV-Fraktion, unserer Bürger*innendeputierten und unseres bisherigen Abgeordneten Stefan Ziller.

Mit meiner Bewerbung möchte ich zeigen, dass bündnisgrüne Politik auch in Marzahn-Hellersdorf funktioniert, und ich freue mich über jede Hilfe im Wahlkampf! Denn auch wenn der Einzug ins Abgeordnetenhaus von einem hinteren Listenplatz unwahrscheinlich ist, bin ich überzeugt: Politik lebt von Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Das bin ich und deshalb möchte ich euch erzählen, wer ich bin und was mich antreibt: Ich bin in Thüringen auf einem Dorf aufgewachsen, in einer Familie, in der beide Eltern in Ausbildungsberufen arbeiten und nicht viel mehr als Mindestlohn verdienen. Das prägt mich bis heute, denn ich habe früh gelernt, mit weniger auszukommen. Dadurch verstehe ich gut, wie ungerecht Einkommen und Vermögen in Deutschland verteilt sind. Meine Mutter hat mit drei Kindern viel unbezahlte Arbeit geleistet. Diese Erfahrung hat mir gezeigt, wie dringend wir eine gerechtere Anerkennung von Care-Arbeit brauchen.

Studierte hätte ich wahrscheinlich nicht, gäbe es das duale Studium nicht. Für mich war das duale Studium eine Chance zum Aufstieg, wofür ich sehr dankbar bin. Es hat mir aber auch gezeigt, wie wichtig es ist, Wissen über verschiedene Bildungswege zu teilen. Wie oft habe ich inzwischen gehört, dass Menschen eine Ausbildung gemacht, danach ihr Abitur nachgeholt und schließlich studiert haben – oder dass sie innerhalb ihres Berufs den Meister gemacht haben. All das war mir nicht bewusst, als ich mich entscheiden musste. Finanzielle Freiheit darf kein Privileg der Wissenden sein; alle müssen respektiert und gut entlohnt werden. Deshalb setze ich mich dafür ein, dass Ausbildungsberufe besser bezahlt und durch Weiterbildung gleichwertig zu akademischen Abschlüssen anerkannt werden.

Politisch engagiere ich mich seit Jahren: Ich war aktiv in der Klimabewegung, habe regelmäßig Urlaub genommen, um bei Demonstrationen dabei zu sein, und in Gera während der Corona-Pandemie einen Foodsharing-Bezirk mitgegründet. Mir ist wichtig, dass wir den Rechtspopulismus nicht unwiderrprochen lassen – und dass wir für eine Gesellschaft kämpfen, in der Menschlichkeit und Solidarität im Mittelpunkt stehen. Noch vor zehn Jahren war ich überzeugt, dass Rechtsextreme in Deutschland nicht mehr so weit kommen könnten. Leider war das naiv, wie sich in meiner Heimat früh zeigte. Auch in Berlin ist der Rechtsextremismus auf dem Vormarsch, doch ich möchte dafür kämpfen, dass das nicht so bleibt und Menschen wieder erkennen, wie schön es ist, hier zu leben.

Als Stimme aus Marzahn bitte ich um euer Vertrauen und eure Stimmen, um gemeinsam mit euch für eine gerechte Bildung, mehr soziale Gerechtigkeit und mehr Weltoffenheit zu kämpfen.

Bündnisgrüne Grüße
Benjamin

Parteiarbeit

- seit kurzem Mitglied im Kreisvorstand
- Direktkandidat für das Abgeordnetenhaus 2026 für Marzahn-Mitte
- 2025-2026 Organisation der AG Bildung im Kreisverband
- seit 2023 Mitglied im Kreisverband Marzahn-Hellersdorf
- ab 2022 Mitglied im Kreisverband Kiel

Persönlich

- 29 Jahre alt
- Geboren und aufgewachsen in Thüringen
- Wahlberliner
- Beziehungsmensch
- Gaming
- Tierrechte
- Kochen
- Fahrradfahren

Ausbildung

B.Eng. Informations- und Kommunikationstechnologien

Duale Hochschule Gera-Eisenach

Abitur

Bad Berka

Beruflich

- Cloud Architect
- Business Consultant (Softwareentwicklung)
- Duales Studium

Kontakt

- Social Media: @benjamin_klett
- E-Mail: benjamin.klettbach@gruenemahe.de

